



# KUNSTAREAL MÜNCHEN

*Kommunikation*

**TEIL 10 MASSNAHMEN**

Im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst und der Landeshauptstadt München moderiert der Lehrstuhl für Städtebau und Regionalplanung der Technischen Universität München seit Januar 2010 in einem zweijährigen Prozess die weitere Entwicklung des Kunstareals in München. Eine Lenkungsgruppe, eine Projektgruppe sowie weitere Arbeitsgruppen sind in das laufende Projekt eingebunden. Die Stiftung Pinakothek der Moderne begleitet als Initiatorin der im April 2009 durchgeführten Konferenz Kunstareal München weiterhin das Projekt.

Teil 10 der Dokumentationsreihe Kunstareal München trägt die Ergebnisse, Maßnahmen und Entwicklungsziele im Kunstareal auf kommunikativer Ebene zusammen. Die vorgelegten Ergebnisse und Maßnahmen dienen als Grundlage zur weiteren Umsetzung durch die beteiligten Institutionen.

Weitere Informationen unter [www.projekt-kunstareal.de](http://www.projekt-kunstareal.de)



Technische Universität München

Lehrstuhl für Städtebau und Regionalplanung  
Prof. Sophie Wolfrum  
Arcisstraße 21  
D-80333 München  
Fon 089-289 224 77  
Fax 089-289 283 71  
[www.stb.ar.tum.de](http://www.stb.ar.tum.de)

<b>MASSNAHMEN UND MEILENSTEINE 2012+</b>	<b>4</b>
<b>ERGEBNISSE UND WEITERE STRATEGIE KOMMUNIKATION</b>	
<b>PRESSEMELDUNGEN UND PRESSESPIEGEL</b>	<b>6</b>
<b>PROJEKT-HOMEPAGE</b>	
<b>GRAFISCHES ERSCHEINUNGSBILD UND ORIENTIERUNGSSYSTEM</b>	
<b>ORIENTIERUNGS- UND INFORMATIONSSYSTEM</b>	<b>7</b>
<b>RELAUNCH WEBSITE WWW.KUNSTAREAL.DE</b>	
<b>KUNSTAREAL-FEST</b>	
<b>VERLINKUNG VON WWW.KUNSTAREAL.DE UND</b>	<b>8</b>
<b>DEM MUSEUMSPORTAL</b>	
<b>TICKETING/„MUSEUMSCARD“ FÜR MÜNCHEN/KUNSTAREAL</b>	
<b>ALS BESTANDTEIL</b>	
<b>KUNSTAREAL IM RAHMEN DER ITB BERLIN 2012/2013+</b>	<b>9</b>
<b>BESUCHERBEFRAGUNG DER MUSEEN IM KUNSTAREAL</b>	
<b>KOMMUNIKATIONS- UND MARKETINGSTRATEGIE</b>	<b>10</b>
<b>ANFORDERUNGEN AN DAS ERSCHEINUNGSBILD</b>	<b>12</b>
<b>MASSNAHMENKATALOG KOOPERATION UND KOMMUNIKATION</b>	<b>16</b>
<b>PRESSESPIEGEL</b>	<b>18</b>
<b>IMRPESSUM/DANK AN</b>	<b>22</b>

# KUNSTAREAL MÜNCHEN

## KOOPERATION

Modell Kurator  
> koordinierte Gesamtstrategie

Befassung und weiteres Vorgehen  
Freistaat Bayern | Landeshauptstadt



Öffnung und Vernetzung  
Häuser

Aktivierung Erdgeschoss  
RAUM A6 | RAUM A7

gemeinsame Kooperation  
KOMM A2 | KOMM B2

Aktivierung

KAM „Sommer-Zelt“  
RAUM A1



Temporäre Aktionen  
RAUM A2 | RAUM A3

## KOMMUNIKATION

Relaunch Website Kunstareal  
Grafisches Erscheinungsbild

Realisierung Website kunstareal.de  
KOMM A4 | KOMM A5



Pflege und Ausbau  
KOMM B4 | KOMM B5

Homepage Projekt

Website www.projekt-kunstareal.de  
KOMM A7 | KOMM B4

Besucheranalyse

Konzept Besucherbefragung  
KOMM A3

Kommunikation/Marketing/  
Werbung

Messen/ITB Berlin  
KOMM A8



Verlinkung Museumsportale  
KOMM A6

## RAUM (AREAL)

Freiflächen

Pflege öffentlicher Raum

„aufräumen, entmüllen“ öffentlicher Raum  
RAUM A11

Pflege und Ausbau  
RAUM A10

Verkehr

Prüfung Verlegung Bushaltestellen (Reisebusse)  
RAUM A5

Verkehrsmittel  
RAUM A12

Orientierungssystem

Konzept | Kosten  
RAUM A8



Teilprojekte generieren

Beteiligung der Stadtgesellschaft

Bürgerbeteiligung  
RAUM A13

Strategische Standorte

weitere Untersuchungen und Programmentwicklung Mensa TUM |  
RAUM C5 | RAUM C3 | RAUM C4

## RAUM (PINAKOTHEKEN)

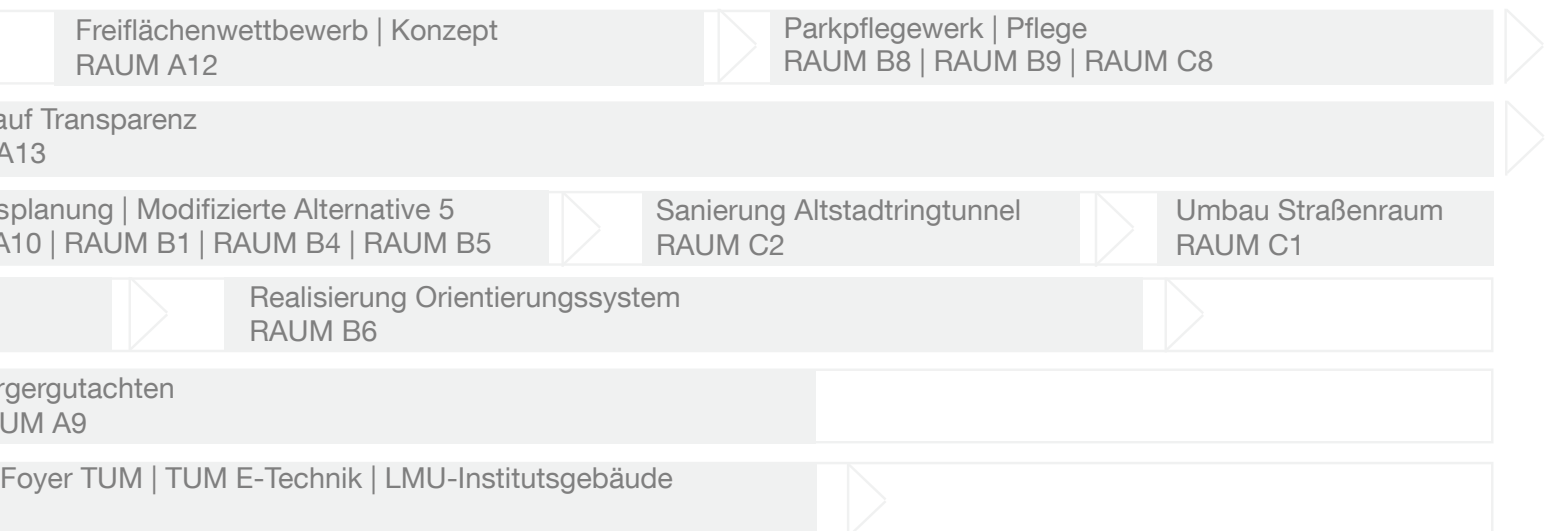
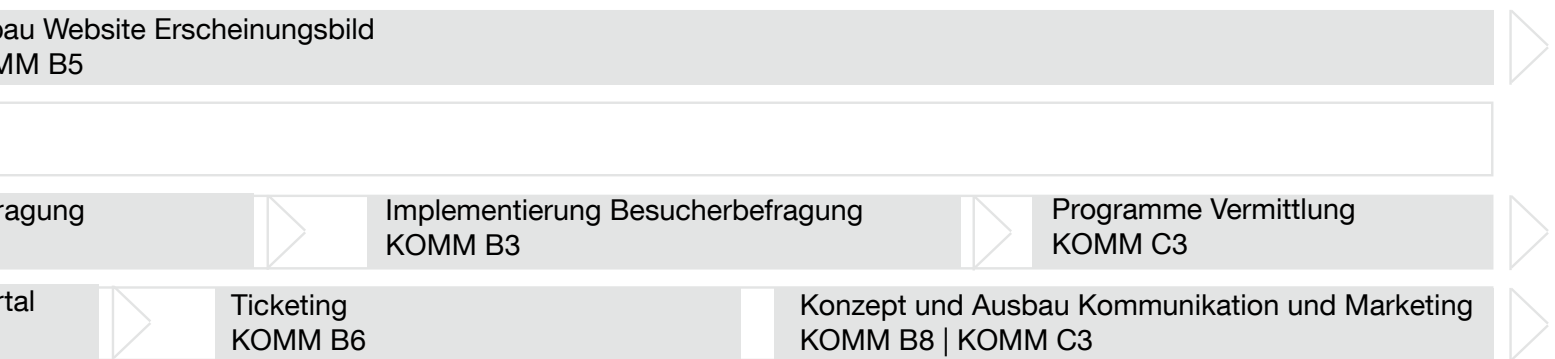
Vollendung Pinakothek  
der Moderne



Depot

Befassung und weiteres Vorgehen  
Freistaat Bayern | Landeshauptstadt

## MASSNAHMEN UND MEILENSTEINE 2012+



A Kurzfristig (2 Jahre) | B Mittelfristig (2-5 Jahre) | C Langfristig (5-20 Jahre)

## **ERGEBNISSE UND WEITERE STRATEGIE**

Damit die weitere Entwicklung des Kunstareals München Erfolg haben wird und Schritte der Realisierung folgen können, ist der Prozess der Bürgerschaft transparent zu machen. Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit parallel zur fachlichen Arbeit der Projekt- und Arbeitsgruppen hat zum Ziel, die Münchner Bürgerschaft in einem transparenten Prozess über die Entwicklung des Kunstareals zu informieren und zu integrieren. Innerhalb des Projekts Kunstareal konnte über die Homepage [www.projekt-kunstareal.de](http://www.projekt-kunstareal.de), über öffentliche Veranstaltungen und Workshops die Beteiligung der Öffentlichkeit und externer Experten am Projekt Kunstareal erfolgen. Die Dokumentationsreihe Kunstareal München, Teil 1-11, leistet hier ebenfalls Information für Interessierte.

### **PRESEMELDUNGEN UND PRESSESPIEGEL**

Eine medienwirksame und professionelle Pressearbeit zur Ankündigung von Meilensteinen und öffentlichen Veranstaltungen während des Projekts Kunstareal erfolgte durch die AG Kommunikation.

Eine Auflistung der medialen Berichterstattung steht auf [www.projekt-kunstareal.de](http://www.projekt-kunstareal.de) zum Download bereit. (siehe: [Kunstareal München | Teil 10 | Kommunikation, Maßnahmen, 2011](#))

### **PROJEKT-HOMEPAGE**

Die Neugestaltung der Website [www.kunstareal.de](http://www.kunstareal.de) und das Aufsetzen der Projekt-Website [www.projekt-kunstareal.de](http://www.projekt-kunstareal.de) waren Meilensteine. Die Website informiert die Öffentlichkeit über die Institutionen und den Umgriff des Kunstareals, über Meilensteine zum laufenden Projekt, über Zielsetzungen, die beteiligten Gremien und Institutionen. Ebenso dient sie zur Ankündigung und als Archiv für Veranstaltungen zum und im Kunstareal. Pressematerial und Protokolle stehen den Projektbeteiligten über einen persönlichen Login zum Download bereit.

Die Domain der Einstiegsseite [www.kunstareal.de](http://www.kunstareal.de) wurde von den Bayerischen Staatsgemäldesammlungen und der Stiftung Pinakothek der Moderne zur Bearbeitung zur Verfügung gestellt. Von dort wird man weitergeführt auf die Projekt-Website [www.projekt-kunstareal.de](http://www.projekt-kunstareal.de). Die Websites des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst und des Referats für Stadtplanung und Bauordnung der Landeshauptstadt München verlinken auf das staatlich-städtische Gemeinschaftsprojekt [www.kunstareal.de](http://www.kunstareal.de).

### **GRAFISCHES ERSCHEINUNGSBILD UND ORIENTIERUNGSSYSTEM KUNSTAREAL MÜNCHEN**

Mit dem Entscheid für das Konzept von Thomas Mayfried für das Grafische Erscheinungsbild hat das Kunstareal sowohl im realen als auch im virtuellen Raum ein „Gesicht“ erhalten, auf dem man weitere Kommunikationsstrategien aufbauen kann – ein weiterer Meilenstein innerhalb des laufenden Projekts. Die Stiftung Pinakothek der Moderne wurde von der Projektgruppe beauftragt, das Verfahren zu tragen und zusammen mit dem Lehrstuhl für Städtebau und Regionalplanung durchzuführen. Die Stiftung Pinakothek der Moderne finanziert sowohl

das Wettbewerbsverfahren als auch die erste Umsetzungsphase mit der Realisierung und dem Relaunch der Website [www.kunstareal.de](http://www.kunstareal.de) und der weiteren Konzeptausarbeitung für den digitalen und realen Raum. Um die weiteren Anforderungen an die Website und das Orientierungssystem sowie an die Kommunikationsstrategie des Kunstareals zu definieren, wurde am 30.08.2011 ein Workshop der AG Raum und der AG Kommunikation durchgeführt. Die im Workshop und aus der Projektgruppe formulierten Anforderungen sind Teil der weiteren Konzeptbearbeitung. (siehe: [Kunstareal München | Teil 6 | Grafisches Erscheinungsbild und Orientierungssystem Doku, 2011](#))

### **ORIENTIERUNGS- UND INFORMATIONSSYSTEM KUNSTAREAL**

Das Orientierungssystem muss eine klare Begleitung und Führung des Besuchers im realen Raum mittels Beschilderung/Sitzmöbel und Faltp länen sicherstellen. Maßnahmenpakete mit Kostenschätzungen werden im 1. Quartal 2012 vorgelegt. ([Maßnahmenkatalog RAUM A8](#)). Informationen über die Baugeschichte/Architekten und zu den Inhalten/Programmen der Häuser im Kunstareal sind nicht im realen Raum abzubilden, sondern über die digitalen Medien, wie die Website oder den „Begleiter“. Die Integration des Erscheinungsbildes Kunstareal in bestehende Orientierungssysteme des ÖPNV und der MVG wird empfohlen. Die Umsetzung des Orientierungssystems im realen Raum wird mittelfristig in weiterer Abstimmung zwischen Landeshauptstadt München, Freistaat Bayern und Stiftung Pinakothek der Moderne angestrebt. ([Maßnahmenkatalog RAUM B6](#))

### **RELAUNCH WEBSITE WWW.KUNSTAREAL.DE**

Die Website [www.kunstareal.de](http://www.kunstareal.de) wird entsprechend dem Gewinnerkonzept für das Grafische Erscheinungsbild und Orientierungssystem Kunstareal neu aufgesetzt und bis Mai 2012 realisiert. ([Maßnahmenkatalog KOMM A4](#)) Inhalte der Website [www.projekt-kunstareal.de](http://www.projekt-kunstareal.de) werden Bestandteil beim Relaunch der Website [www.kunstareal.de](http://www.kunstareal.de) bleiben und weiterhin die Öffentlichkeit über das Projekt informieren. ([Maßnahmenkatalog KOMM B4](#))

### **KUNSTAREAL-FEST**

Ein jährliches Kunstareal-Fest im öffentlichen Raum soll etabliert werden. Die AG Förderkreis Kunstareal plant anlässlich des Internationalen Museumstags im Mai 2013 erstmalig das Kunstareal-Fest. Die Stiftung Pinakothek der Moderne übernimmt im Namen der AG einmalig die Rolle des Veranstalters als Rechtsperson. Actori GmbH ist beauftragt, im Austausch mit den Institutionen und Einrichtungen im Kunstareal eine Beteiligung und ein Konzept für das Museumsfest zu entwickeln. Das zu entwickelnde Gesamtprogramm soll sowohl inhaltliche Beiträge der Museen als auch Events im öffentlichen Raum umfassen, wie beispielsweise eine Lichtinstallation und temporäre Supergraphics. ([Maßnahmenkatalog KOMM A9](#))

## ERGEBNISSE UND WEITERE STRATEGIE

### **VERLINKUNG VON WWW.KUNSTAREAL.DE UND DEM MUSEUMSPORTAL**

Das Museumsportal München [www.museen-in-muenchen.de](http://www.museen-in-muenchen.de) bietet einen umfassenden Überblick über 70 Münchner Museen und Ausstellungshäuser und deren aktuelle Ausstellungen und Veranstaltungen. Im Sinne gegenseitiger Synergie und Vernetzung wird eine Verlinkung der beiden Portale [www.kunstareal.de](http://www.kunstareal.de) und [www.museen-in-muenchen.de](http://www.museen-in-muenchen.de) stattfinden. Voraussetzung ist, dass der Relaunch der Website [www.kunstareal.de](http://www.kunstareal.de) nach dem Grafischen Erscheinungsbild des Kunstareals umgesetzt ist. Die Realisierung ist zum Mai 2012 geplant. ([Maßnahmenkatalog KOMM A6](#))

Folgende Darstellung des Kunstareals ist geplant:

- Das Kunstareal wird integrativer Bestandteil im Museumsportal: Alle Museen und Ausstellungshäuser des Kunstareals, die Mitglied im Museumsportal sind, werden gekennzeichnet. Das Kunstareal München stellt dafür einen Schriftzug oder ein Signet zur Verfügung.
- Das Kunstareal München wird mit Bildergalerie, Übersichtsseite, Informationstext, Veranstaltungen und einer Google-Maps-Karte dargestellt. Zusätzlich werden die Museen und Ausstellungshäuser im Kunstareal eingebunden.
- Umgekehrt wird auf der Website [www.kunstareal.de](http://www.kunstareal.de) an prominenter Stelle (Startseite) ein Link zu [www.museen-in-muenchen.de](http://www.museen-in-muenchen.de) geschaltet.

### **TICKETING/„MUSEUMSCARD“ FÜR MÜNCHEN/KUNSTAREAL ALS BESTANDTEIL**

Ein gemeinsames Ticket für alle Münchner Museen („Museumscard“), das die Möglichkeit bietet, das Kunstareal als einen Cluster darin abzubilden, wird befürwortet.

Folgender Stand wurde im August 2011 durch das Kulturreferat und das Tourismusamt der Landeshauptstadt vorgestellt:

Mit der „Museumscard“ soll ein Preisnachlass von 50 Prozent auf alle Tickets gewährt werden. Die „Museumscard“ soll bei den Münchner Museen, Schlössern, Tourist-Infos und beim Infopoint Museen & Schlösser in Bayern erhältlich sein. Ihr Cover unterscheidet sich entsprechend dem „Museums-Cluster“, in dem sie erworben wurde, wie zum Beispiel im Kunstareal. Die Vertriebsstellen erhalten die Hälfte des Verkaufspreises der „Museumscard“, die restlichen Einnahmen werden – nach Abzug der Unkosten – an die Museen ausgeschüttet. Der Verteilungsschlüssel richtet sich nach dem Einsatz der „Museumscard“ in den jeweiligen Museen. Eine Überprüfung der Nutzung erfolgt durch das Kassensystem der einzelnen Häuser.

Wege einer organisatorischen und finanziellen Umsetzung werden erarbeitet und abgestimmt. Eine Umsetzung ist weiterhin wünschenswert, wobei sichergestellt werden muss, dass für die Museen kein Einnahmedefizit entsteht. ([Maßnahmenkatalog KOMM B6](#))



### **KUNSTAREAL IM RAHMEN DER ITB BERLIN 2012**

Dazu sollen folgende Medien erstellt werden:

- Faltplan nach dem Grafischen Erscheinungsbild des Kunstareals, mit einer Kurzbeschreibung der Institutionen. Eine Finanzierung der Druckkosten erfolgt gegebenenfalls durch die AG Förderkreis.
- Flyer zum Kunstareal und zu den zukünftigen Highlights für 2013/2014, so der Neueröffnung des Lenbachhauses und der Eröffnung des Staatlichen Museums für Ägyptische Kunst. Weitere Veranstaltungen und Kooperationen der einzelnen Häuser sowie Aktionen und „Reisepakete“ für das Kunstareal 2013 sollen angeboten werden. ([Maßnahmenkatalog KOMM A8](#))

### **KUNSTAREAL IM RAHMEN DER ITB BERLIN 2013+**

Für die Darstellung des Kunstareals auf der ITB 2013 soll bis Mitte 2012 ein Gesamtkonzept entwickelt werden, das für die Tourismusbranche, insbesondere für Reiseveranstalter (Hauptzielgruppe der ITB), Ansatzpunkte für den Abschluss von Kooperationen bietet. Um die Museen und das Kunstareal mittelfristig innerhalb der ITB/Bayernhalle stärker zu präsentieren, sollen Package-Angebote und touristische Produkte (zum Beispiel institutionsübergreifende Arrangements) für internationale Kultur- und andere Reiseveranstalter entwickelt werden.

([Maßnahmenkatalog KOMM A8](#))

### **BESUCHERBEFRAGUNG DER MUSEEN IM KUNSTAREAL/ IST-ANALYSE DER MUSEEN**

Den einzelnen Häusern im Kunstareal liegen Gesamtzahlen zu ihren Besuchern vor, allerdings keine genauen Informationen zu Besucherstruktur und Besuchergruppen. Zudem werden die Messungen/Befragungen unterschiedlich durchgeführt. Zur Bindung bestehender und Gewinnung neuer Besuchergruppen wird empfohlen, eine einfache, einheitliche Besucher-Analyse für sämtliche Häuser im Kunstareal zu entwickeln und umzusetzen. Die grundsätzlichen Fragestellungen und Ziele der Besucherbefragung sollen weiterhin mit den Häusern unter Einbeziehung eines Experten detailliert und zeitnah umgesetzt werden.

([Maßnahmenkatalog KOMM A3](#) | [KOMM B3](#))

Es soll ein einheitliches, kurzes Frage-Design entwickelt werden, das unter anderem Aufschluss zu folgenden Punkten liefert:

- zu den Häusern selbst (Besucher)
- zu möglichen Synergien zwischen den Häusern (Besucher)
- zu der Erlebnisqualität und Orientierung im öffentlichen Raum im Kunstareal (Nutzer/Nicht-Besucher)

Je nach Art, Anzahl und Auswertung der Befragung (für 18 Sammlungen im Kunstareal) liegen die Kostenschätzungen einer Besucherbefragung zwischen 10.000 und 40.000 Euro pro Jahr.

## ERGEBNISSE UND WEITERE STRATEGIE

Eine Besucherbefragung unterscheidet sich vom Bürgergutachten, da sie den Schwerpunkt auf die Synergien zwischen den Museen setzt und regelmäßig durchgeführt wird, während das vom Planungsreferat der Landeshauptstadt angestrebte, singulär durchgeführte Bürgergutachten übergeordnete Fragestellungen zur weiteren Entwicklung und Umsetzung des Kunstareals beinhaltet.

### **KOMMUNIKATIONS- UND MARKETINGSTRATEGIE**

Neben den ersten kurzfristigen Kommunikations- und Werbemaßnahmen, die aus dem Projekt entwickelt werden, ist eine professionelle Kommunikations- und Marketingstrategie notwendig. Beim Workshop der AG Raum und AG Kommunikation am 30.08.2011 wurden die Bedarfe und Schnittstellen definiert und mittel- bis langfristige Kommunikationsziele und -formate abgeleitet. (siehe: [Kunstareal München | Teil 6 | Grafisches Erscheinungsbild und Orientierungssystem Doku, 2011](#))

Die Konzeption und Abstimmung der vorgeschlagenen Kommunikationsmaßnahmen ist durch den Freistaat Bayern, die Landeshauptstadt München und die Stiftung Pinakothek der Moderne weiter zu definieren. Die gemeinsamen Kommunikations- und Werbemaßnahmen und die dafür benötigten Gelder sind im Zusammenhang mit der Definition einer zukünftigen Organisationsstruktur des Kunstareals zu entwickeln. ([Maßnahmenkatalog KOMM B8](#))



## ANFORDERUNGEN AN DAS ERSCHEINUNGSBILD

Der Workshop vom 30.08.2011 der Arbeitsgruppen Raum und Kommunikation hatte zum Ziel, die Grundlagen und den Korridor im Hinblick auf die weitere Realisierung des Grafischen Erscheinungsbildes und Orientierungssystems im Kunstareal München zu spezifizieren.

Folgende vier Themen wurden bearbeitet:

## ORIENTIERUNG

### THEMA 1

Welche Hauptaspekte soll ein gutes grafisches Erscheinungsbild und Orientierungssystem des Kunstareals bieten, sowohl für den Münchner Lokalmatador als auch für den nationalen beziehungsweise internationalen Touristen und den Maxvorstädter?

#### Grundsätzliches:

- Das Orientierungssystem dient dem Münchner und dem Touristen, muss aber nicht aus Sicht des Maxvorstädters beleuchtet werden: Der Maxvorstädter benötigt kein Orientierungssystem.
- Für den Touristen muss die Rückkehr zum Ausgangspunkt beachtet werden, das heißt, der Tourist muss auch wieder aus dem Kunstareal „hinausfinden“.
- Verweise auf das Angebot und die Standorte der anderen Häuser im Kunstareal müssen ebenfalls erfolgen.

#### Das Orientierungssystem:

- muss sich dem Raum Kunstareal unterordnen
- muss auch im Dunkeln erkennbar sein
- soll sich das orthogonale Raster zu Nutze machen
- Standorte der Information brauchen Aufenthaltsqualität
- Information/Orientierung muss schnell, einfach und eindeutig, auch aus einer gewissen Distanz heraus erfassbar und erkennbar sein
- muss aktuell, veränderbar, sauber und pflegeleicht sein
- soll das Innere der Häuser außen ablesbar machen

#### Offene Fragestellungen:

- Ist eine Hierarchisierung der Räume durch das Orientierungssystem gewünscht, beispielsweise über den „Boulevard“ Arcisstraße?
- Sollen Informationen über die Architektur und die Gebäude Teil des Orientierungssystems im realen Raum sein? Oder kann dies auch über die Website geleistet werden?
- Sollen Informationen und Verweise auf das jeweilige Programm der weiteren Häuser im Kunstareal Teil des Orientierungssystems im realen Raum sein? Oder kann dies über digitale beziehungsweise über Printmedien geleistet werden?

## WORKSHOP AG RAUM UND AG KOMMUNIKATION



AM 22.11.2011 PRÄSENTIERTEN VERTRETER AUS KULTUR, WISSENSCHAFT UND POLITIK DAS NEUE, GEMEINSAME ERKENNUNGSZEICHEN DER MAXVORSTÄDTER KULTURINSTITUTIONEN BEIM ORTSTERMIN VOR DER ALTEN PINAKOTHEK.  
(V.L.N.R.: PROF. DR. HUFNAGL, DR. MICHALKE, STADTBAURÄTIN PROF. DR.(I) MERK, STAATSMINISTER DR. HEUBISCH, PROF. WOLFRUM, PROF. DR. FRIEDEL)

### THEMA 2

Beschilderung und Orientierung des Kunstareals im Kontext der Stadt, im Kunstareal/Wo? Standorte (Standorte Beschilderung, Haltestellen, Kultursäulen...)/Wie? Medien (Orientierungssystem, Plan, Plakat, digitale Medien)/Mit welcher Intensität? (Bündelung beziehungsweise Tiefe der Inhalte, Größe)

## KONTEXT

#### Übersichten:

- Die Arbeitsgruppe hat für die Platzierung von Orientierungspunkten im Kunstareal vier Bereiche definiert, je zwei Bereiche am Königsplatz und im Umfeld der Alten Pinakothek.

#### Distribution:

- Distribution und Information der Besucher auf weitere Häuser muss in allen Häusern erfolgen
- Häuser müssen auf ihre Partner verweisen
- Gemeinsames Programmheft

#### Nutzung in der Fläche:

Hinweise über den Standort Kunstareal und/oder die Inhalte des Kunstareals können systematisch an vorhandenen Infrastrukturmöglichkeiten platziert werden:

- U-Bahnhöfe und Trambahnhaltestellen
- Bushaltestellen Reisebusse/Museumslinie Bus 100

#### Übergeordnete städtische Ausgangspunkte sind:

- Hauptbahnhof
- Flughafen
- Marienplatz
- Odeonsplatz
- Ostbahnhof
- S-Bahn-/U-Bahnhöfe in der Maxvorstadt

#### Wegeführung im Kunstareal:

- Keine Überfrachtung des öffentlichen Raums
- Orientierung kann auch über die Qualität des öffentlichen Raums erfolgen
- Kein „übermarkierter“ Wanderweg, eventuell zwei zentrale Wege (zum Beispiel über „Kunstaboulevard“ Arcisstraße – Katharina-von-Bora-Straße und über Odeonsplatz – Gabelsbergerstraße)

# SICHTBARKEIT

### THEMA 3

Kenntlichmachung des Kunstareals im lokalen, nationalen, internationalen Kontext/Wo?/Wie? Medien (Kampagne, Plakat, digitale Medien)

#### **Priorität 1 – Grundlegende Festlegungen:**

- Zuständigkeiten/Verantwortlichkeiten kenntlich machen
- Finanzierung/Budgetierung
- Festlegung von Zielen und Schwerpunkten der Kommunikationsstrategie
- Einrichtung eines Projektbüros für die Umsetzung der PR-Maßnahmen
- Überprüfung des Corporate Design (CD) auf Internationalität und dessen Festlegung

#### **Kooperation der Partner vor Ort:**

- Verlinkungen der Websites sämtlicher Institutionen
- Gemeinsame Ausstellungskonzepte
- Jährliches Event (Kunstareal-Fest)
- Kooperation Hochschule für Fernsehen und Film (Imagefilm)

#### **Public Relations:**

- Deutschsprachige und internationale Pressearbeit
- Medienpartnerschaften
- Journalistenreisen

#### **Marketing:**

- Sponsoring-Pakete (CD im passenden Umfeld platzieren, Finanzierungslücken schließen)
- Tagungen zu den Themen Kunst, Wissenschaft etc. im Kunstareal verorten (CD nach außen tragen)
- Touristische Arrangements
- Product Placement (Film, Kooperation Hochschule für Fernsehen und Film, eventuell Auslobung eines Drehbuchwettbewerbs, in dem Kunstwerke oder Institutionen des Kunstareals eine Rolle spielen)
- Werbekampagne

#### **Zielgruppe Besucher:**

- Social Media
- Suchmaschinen-Optimierung des Webauftritts
- Mehrsprachige Website
- Empfehlungsmanagement/„Testimonials“
- Besucherbindung und Rabattangebote/durch eine „Museumscard“
- Optimierung/Nutzung Kommunikation  
Münchner Bürger – Gast/Tourist

### THEMA 4

Was wird auf dem künftigen Relaunch der Website [www.kunstareal.de](http://www.kunstareal.de) neben den Inhalten der Häuser abgebildet? Welche Hauptaspekte soll die Website Kunstareal München darüber hinaus erfüllen?

## WEBSITE

Die Hauptaspekte werden in die Themen Raum, Institutionen, Kalender und Service kategorisiert.

#### Raum:

- Bildergalerie und Pläne
- Zeitaspekt Wege

#### Institutionen:

- Porträt der einzelnen Institutionen/allgemeine Infos/Verlinkung auf Websites
- Suche: Künstler/Orte/Highlights am besten Volltextsuche – mit Veranstaltungskalender verknüpfen
- Öffnungszeiten (Fenster: Was ist vormittags/nachmittags/abends öffentlich zugänglich?)
- „Museumscard“ aller Münchner Museen  
Kunstareal als Bestandteil
- Kommunikation/Werbung (Finanzierungsoption für Webseite)
- Externe Kooperationen

#### Kalender:

- Veranstaltungskalender nach folgenden Suchkriterien:  
Familien/Senioren/Tagestouristen/Museum/Kinderprogramme/  
(Museums-)Führungen/Konzerte/Vorträge
- Schnittstelle mit Museumsportal München Ausstellung/Veranstaltung (auf funktionierenden/bestehenden Strukturen aufbauen)
- Schnittstelle/Möglichkeit der „nichtmusealen“ Institutionen, öffentliche Veranstaltungen im Kalender anzumelden

#### Service:

- Interaktive Spaziergänge, zum Beispiel Architektur-Spaziergang
- Highlights im Kunstareal sortiert nach Objekten oder Orten
- Thematische Klammern
- Übersicht aller Eventführungen/Vermietungen (mit Verlinkung zu Buchungsmöglichkeit)
- Übersicht der Kunst im öffentlichen Raum

#### FAZIT

Nicht alle Anforderungen an das Informationssystem müssen im realen Raum abgebildet werden. Über den digitalen Bereich können folgende Punkte geleistet werden:

- Information über Baugeschichte/Architekten
- Virtuelle Spaziergänge durch das Kunstareal
- Inhalte der Ausstellungen/Programme

# MASSNAHMENKATALOG

## A. KURZFRISTIG (2 Jahre)

### PROJEKT/MASSNAHME

- A 1 KONZEPT ORGANISATION  
KUNSTAREAL
- A 2 ÖFFNUNG DER HÄUSER
- A 3 KONZEPT BESUCHERBEFRAGUNG
- A 4 REALISIERUNG RELAUNCH  
WWW.KUNSTAREAL.DE
- A 5 REALISIERUNG ORIENTIERUNGS-  
UND INFORMATIONSMEDIEN  
ANALOG/DIGITAL
- A 6 VERLINKUNG DER WEBSITES  
KUNSTAREAL UND MUSEUMSPORTAL
- A 7 VERLINKUNG ALLER MUSEEN MIT DER  
PROJEKT-WEBSITE KUNSTAREAL
- A 8 ITB 2012/13+ KUNSTAREAL
- A9 KUNSTAREAL-FEST



## **KOOPERATION UND KOMMUNIKATION**

### **B. MITTELFRISTIG (2-5 Jahre)**

#### **PROJEKT/MASSNAHME**

- B 1 REALISIERUNG ORGANISATION KUNSTAREAL
- B 2 KOOPERATION DER HÄUSER
- B 3 IMPLEMENTIERUNG BESUCHERBEFRAGUNG
- B 4 WEBSITE KUNSTAREAL
- B 5 REALISIERUNG ORIENTIERUNGS- UND INFORMATIONSMEDIEN ANALOG/DIGITAL
- B 6 TICKETING/„MUSEUMSCARD“/ KUNSTAREAL ALS BESTANDTEIL
- B 7 KONZEPT BESPIELUNG UND EVENTS ÖFFENTLICHER RAUM KUNSTAREAL
- B 8 ENTWICKLUNG WEITERER KOMMUNIKATIONS- UND MARKETINGSTRATEGIEN

### **C. LANGFRISTIG (5-20 Jahre)**

#### **PROJEKT/MASSNAHME**

- C 1 ORGANISATION KUNSTAREAL
- C 2 AUSBAU DER KOOPERATIONEN
- C 3 AUSBAU DER KOMMUNIKATIONS- UND VERMITTLUNGSMASSNAHMEN
- C 4 AKTUALISIERUNG INFORMATIONSMEDIEN UND ORIENTIERUNGSMEDIEN

## PRESSESPIEGEL

Datum	Titel	Quelle	Autor
06.2011	Lebensnahe Vernetzung	design report	
18.11.2011	Schwarz-Weiß – Erscheinungsbild und Orientierungssystem Kunstareal	Bauwelt	FM
01.10.2011	Vier Fragen an Thomas Mayfreid	Monopol	Silke Hohmann
22.10.2011	Hier geht's lang im Kunstareal	Münchener Merkur	Evelyn Vogel
18.10.2011	Hier geht's lang zum Kunstareal	SZ	Ralf Dombrowski
04.10.2011	Die Besucher sind orientierungslos	Münchener Merkur	Peter T. Schmidt
01.10.2011	Klarheit in Schwarz-Weiß	SZ	Evelyn Vogel
29.09.2011	Schwarz-weiße Vision	SZ	
17.09.2011	Hier geht's lang zum Kunstareal	SZ	Evelyn Vogel
14.07.2011	Hochschulen: Stadt gegen weitere Umzüge	Münchener Merkur	E. Geiger
24.06.2011	Einheitliche Vielfalt	SZ	Viktoria Großmann
22.06.2011	Das Kunstareal sucht sein Gesicht	Münchener Merkur	
22.06.2011	Roter Faden gesucht	SZ	Alfred Dürr
08.06.2011	Kunstkiste auf Rasenblatt	SZ	Ira Mazzoni
05.06.2011	Keine Fußgängerzone im Kunstareal	SZ	Viktoria Großmann
16.04.2011	Rauschen soll nur noch die Kunst	SZ	Sven Loerzer, Christian Mayer
15.04.2011	Zukunft des Museumsviertels	SZ	
06.04.2011	60 Millionen für ein marodes Museum	SZ	Dominik Hutter
15.03.2011	Kulturpflege mit Heckenschere	SZ	Leserkommentar
15.03.2011	Abholzaktion oder neue Sichtachse	SZ	
19.02.2011	„Ich denke weiter als nur in Beton“	SZ	Interview mit Eva- Elisabeth Fischer
12.02.2011	Sie dürfen anfassen, was andere bestaunen	SZ	Martin Bernstein
09.02.2011	Der steinige Weg zum Kunstareal	AZ	Michael Grill
27.01.2011	Kulturinstitut mit ungewisser Zukunft	SZ	Dominik Hutter
24.11.2010	„Wir haben über unsere Verhältnisse gelebt“	SZ	
08.07.2010	Kunst und Karies	SZ	Franz Kotteder, Christian Mayer
08.07.2010	Kultur- und Naturmeile für München	SZ	dpa
25.06.2010	„Alternative 5“ am Altstadtring	SZ	Dominik Hutter
27.04.2010	Bezirksausschuss will Türkentor öffnen	SZ	
30.03.2010	Wie jung soll das Kunstareal werden?	AZ	Michael Grill
29.03.2010	Erste Impulse fürs Kunstareal	Münchener Merkur	Johannes Löhr
21.03.2010	Ein würdigeres Gedenken	SZ	Alfred Dürr
11.03.2010	Neue Hoffnung für das Museums-Areal	SZ	
20.02.2010	Verschlossene Kunst	SZ	

18.01.2010	Im Zug der Zeit	SZ	
09.01.2010	Eine Viertelmillion	SZ	
23.12.2009	Brachliegendes Kultur-Potential	SZ	
04.11.2009	Quadratmeter für die Kunst	SZ	
12.10.2009	Sprachliche Finessen	SZ	
11.08.2009	Eigennutz inklusive	SZ	
20.05.2009	Kunstareal: Was Münchner Galerien zur Museums- eröffnung planen	SZ	
19.05.2009	Ein Staatsakt für die Kunst	SZ	
15.05.2009	Es werde Farbe	SZ	
21.04.2009	Man muss nicht bauen, um besser zu werden	Stuttgarter Zeitung	Ira Mazzoni
20.04.2009	Schätze, die schwer zu entdecken sind	SZ	
18.04.2009	Gesicht ohne Ausdruck	SZ	Alfred Dürr
18.04.2009	Hans Zehetmair, Kulturkämpfer	Münchner Merkur	
18.04.2009	Gesucht: Das kulturelle Gesicht Münchens	Münchner Merkur	Peter T. Schmidt
18.04.2009	Neuer Auftritt für die Museen in München	Berliner Morgenpost	
11.04.2009	Treffpunkt, Standortfaktor und Symbol für Bürger- sinn	Münchner Merkur	Peter T. Schmidt
11.04.2009	„In der Gegenwartskunst darf es auch mal rumpeln“	Münchner Merkur	Peter T. Schmidt
26.03.2009	Eine Vision stirbt, hinterlässt aber positive Spuren	SZ	
25.03.2009	Diskussion über die Museumsmeile	SZ	
14.03.2009	Zugabe	SZ	
12.03.2009	Einheit für die Kunst	SZ	
19.11.2008	Bauherr Kirche	SZ	
25.07.2008	Preise nach Gutdünken vergeben	SZ	
16.07.2008	„Wir schaffen jetzt etwas Großes“	SZ	
16.07.2008	Regenbogen der Schwerkraft	SZ	
21.06.2008	Das Lenbachhaus präsentierte...	SZ	
<b>Pressemitteilungen</b>			
23.11.2011	Das Kunstareal ist da – und alle gehen hin	Stiftung Pinakothek der Moderne	
12.10.2011	Bürgergutachten	LH München - Rathaus Umschau	
06.10.2011	Bürgerversammlung für Stadtbezirk 3	LH München - Rathaus Umschau	
28.09.2011	Einheitlicher Auftritt: Kunstareal nimmt Formen an	dpa	
07.2011	Standpunkte	Münchner Forum	
04.07.2011	Ausstellung „Wo geht's hier zum Kunstareal“?	LH München - Rathaus Umschau	
06.06.2011	Laufende Informationen zum Projekt Kunstareal München	LH München - Rathaus Umschau	
01.05.2011	Verkehrsplanung und stadträumliche Entwicklung eng miteinander verzahnen	Münchner Forum	
01.03.2011	Maxvorstadt: Wohnort und Ort der Bildung Kunst und Kultur	Münchner Forum	

01.02.2011	Auch das Münchner Forum plädiert für ein Bürgergutachten	Münchner Forum
11.2010	Das Münchner Museumsquartier braucht einen Masterplan – Ideen dafür gibt es jetzt	Münchner Forum
08.10.2010	Kunstareal Pinakotheken/Königsplatz: Stadt und Staat setzen gemeinsame Projektgruppe ein	LH München/Bayerische Staatskanzlei
03.10.2010	Als ob München eine Kulturmetropole wäre...	Tourismus Management Passport, Volker Letzner
03.10.2010	Kunstareal München – Interview mit Kulturreferent Dr. Küppers	LH München - Rathaus Umschau
02.2010	Arbeitskreis Kulturbauten: Die Maxvorstadt wird immer stärker zu Münchens Kulturbereich	Münchner Forum
24.02.2010	Start des neuen Museumsportals: Highlights der Münchner Museen und Ausstellungshäuser auf einen Blick	Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
08.2009	Leserbrief	Münchner Forum
06.2009	Staatsminister will die Maxvorstadt zu „seiner Sache“ machen	Münchner Forum
03.06.2009	Kunstareal München. Bottom up!	TUM/Stiftung Pinakothek der Moderne
05.2009	Zwei Tage Hochkaräter-Debatte über Münchens Museumsquartier in der Maxvorstadt	Münchner Forum
21.04.2009	Konferenz Kunstareal München	Stiftung Pinakothek der Moderne
19.04.2009	Von der Vision zum visionären Projekt	Stiftung Pinakothek der Moderne
12.2008	Eine Revision der Verkehrsführung in der Maxvorstadt ist schon seit Jahren überfällig	Münchner Forum
15.07.2008	Kunst[t]räume	Stiftung Pinakothek der Moderne
<b>Online-Meldungen</b>		
01.12.2011	Entwicklung des Kunstareals geht weiter	propercity-muenchen.de
23.11.2011	München-Maxvorstadt: Neues Orientierungssystem im Kunstareal	region-muenchen.de
	Kunstareal Museum Quarter	aviewoncities.com
17.11.2011	Bemühter Minister	sueddeutsche.de
42.2011	Dossier Kunstareal	bauwelt.de
28.10.2011	Nie mehr orientierungslos. Das Kunstareal München bekommt ein Begleitsystem	ArtMuc
18.10.2011	HFF-Studenten nähern sich der Kunst	wuv.de
09.10.2011	Das Kunstareal bekommt ein Begleitsystem	infocomma.net
04.10.2011	Begleitsystem im Kunstareal	Architekten24.de
01.10.2011	Klarheit in Schwarz-Weiß	süddeutsche.de
30.09.2011	Geh- und Sehhilfen: Das Kunstareal in der Maxvorstadt erhält ein Leitsystem	kultur-vollzug.de
29.09.2011	Schwarz-weiße Vision	sueddeutsche.de
28.09.2011	Das Kunstareal München bekommt ein Begleitsystem	Kunst-und-kultur.de
28.09.2011	Der neue stille Begleiter durch das Kunstareal	muenchenarchitektur.com
28.09.2011	Orientierung in Schwarz-Weiß	BR-online.de

15.09.2011	Neubau der Münchner Filmhochschule eröffnet	Bild.de	
15.09.2011	Filmhochschule mit großem Festakt eröffnet	welt-online.de	
13.09.2011	Kunstareal München	muenchen.de	
13.07.2011	Wo geht's hier zum Kunstareal?	design-report.de	
01.07.2011	Kunstareal-Pläne noch in den Kinderschuhen	welt-online.de	
29.06.2011	Wo geht's hier zum Kunstareal München?	kunst-tour.de	
27.06.2011	Wo geht's zum Kunstareal?	wochenendzeitung.de	
22.06.2011	Von Pfeilen, Farben und Verwirrung	m945.de	
22.06.2011	Optische Vernetzung	welt-online.de	
22.06.2011	Wo geht's hier zum Kunstareal München?	muenchen.de_facebook	
21.06.2011	Kunstareal	Twitter_ChristianGries	
21.06.2011	Das Kunstareal sucht sein Gesicht	merkur-online.de	
21.06.2011	Wo geht's hier zum Kunstareal München?	muenchen.de	
21.06.2011	Ausstellung zur Kunstareal-Neugestaltung	muenchenarchitektur.com	
21.06.2011	Leise schreit das Leitsystem	BR-Online	
06.06.2011	Architekten und Bauingenieure vor großer Herausforderung: Hochschule für Fernsehen und Film und Museum für Ägyptische Kunst	Europaticker	
06.06.2011	Neubau soll Medienstandort Bayern stärken	inFranken.de	
05.06.2011	Wir müssen weltbekannter werden	merkur-online.de	
02.2011	Publikumsforschung als Grundlage einer besucherorientierten Arbeit	www.kulturmanagement.net	
13.02.2011	Münchens klügstes Stadtviertel	kultur-vollzug.de	
20.04.2009	Bayerns Museumsinsel	Welt-Online.de	
20.04.2009	Ideen für den Masterplan	DETAIL.de	
17.04.2009	München sucht ein „neues Gesicht“	br-online.de	
17.04.2009	Chancen und Grenzen eines Kunstareals	DETAIL.de	
<b>TV und Hörfunk</b>			
22.06.2011	Wo geht's hier zum Kunstareal	Radio Arabella	
22.06.2011	Wegweiser zur Kunst	Bayern 2	Kultur Welt 8:30
06.06.2011	Mumien sarcophage, Königsstatuen, Sphinxfiguren - Das neue Ägyptische Museum in München	Deutschlandfunk	mit Susanne Lettenbauer
17.04.2009	Eine Fachkonferenz berät am Wochenende die Zukunft des „Münchner Kunstareals“	Radio BR 2	
17.04.2009	Münchens Museumslandschaft soll ein „neues Gesicht“ erhalten	Radio Charivari 95,5	

# IMPRESSUM/DANK AN

## LENKUNGSGRUPPE

Staatsminister Dr. Wolfgang Heubisch, Oberbürgermeister Christian Ude

## PROJEKTGRUPPE

Kurt Bauer (Oberste Baubehörde im Bayer. Staatsministerium des Innern), Prof. Dr. Helmut Friedel, Dr. Matthias Mühlring (Städt. Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau), Dr. Oskar Holl (BA 3 Maxvorstadt), Prof. Dr. Florian Hufnagl, Dr. Corinna Rösner (Die Neue Sammlung – The International Design Museum Munich, Pinakothek der Moderne), Kurt Kapp, Ursula Dietmair (LHM-Referat für Arbeit und Wirtschaft), Prof. Dr. Raimund Wünsche, Dr. Florian Knauß (Staatl. Antikensammlungen und Glyptothek), Dr. Hans-Georg Küppers, Anton Biebl (LHM-Kulturreferat), Prof. Dr.(l) Elisabeth Merk, Susanne Ritter, Andreas Uhmann (LHM-Referat für Stadtplanung und Bauordnung), Dr. Markus Michalke, Guido Redlich (Stiftung Pinakothek der Moderne), Prof. Dr. Winfried Nerdinger (Architekturmuseum der TU München), Prof. Dr. Klaus Schrenk, Prof. Dr. Carla Schulz-Hoffmann, Dr. Bernhart Schwenk (Bayer. Staatsgemäldesammlungen), Dr. Michael Semff, Dr. Kurt Zeitler (Staatl. Graphische Sammlung München), Dr. Peter Wanschler, Dr. Burkhard von Urff (Bayer. Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst), Prof. Sophie Wolfrum (LS Städtebau und Regionalplanung TU München)

## ARBEITSGRUPPE KOMMUNIKATION

Guido Redlich, Dr. Marie Schnell, Anette Meister, Dr. Andrea Lukas, Marie Dallmeyer, Dr. Barbara Schnabel (Stiftung Pinakothek der Moderne), Christa Malessa, Susanne Raab (Bayer. Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst), Katja Strohäcker, Michael Hardi (LHM-Referat für Stadtplanung und Bauordnung), Tine Nehler, Dr. Christine Kramer (Pinakotheken im Kunstareal), Jennifer Becker (LHM-Kulturreferat), Ursula Dietmair (LHM-Referat für Wirtschaft und Arbeit, Tourismusamt), Dr. Anuschka Koos, Clara Eggebrecht, Claudia Weber (Städt. Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau), Hilde Strobl (Architekturmuseum der TU München), Ksenija Protic (Münchner Forum e.V., DasMaximum, Traunreut), Ursula Ammermann (Münchner Forum e.V.), Sabine Wieshuber (Infopoint Museen & Schlösser in Bayern und Münchner Kaiserburg), Jochen Meister, Anke Palden, Ute Marxreiter (Palais Pinakothek), Susanne Schaubeck, Hanne Rung (LS Städtebau und Regionalplanung TU München)

## ARBEITSGRUPPE RAUM

Prof. Dr.(l) Elisabeth Merk, Susanne Ritter, Andreas Uhmann, Birgit Weber, Birgit Schöppl, Cornelia Kurth, Petra Wurdack, Ulrich Hering, Susanne Hutter von Knorring, Stephanie Kriks, Harald Scharrer (LHM-Referat für Stadtplanung und Bauordnung), Rosemarie Hingerl, Johann Georg Sandmeier, Eduard Kessler (LHM-Baureferat), Ottmar Treß (LHM-Kulturreferat), Jan Hunger, Christian Kotz, Robert Neuner, Tanja Thiem (LHM-Kreisverwaltungsreferat), Rudolph Robert (LHM-Referat für Arbeit und Wirtschaft), Dorothea Lenz (Staatliches Bauamt München 1), Dr. Harald Gieß (Bayer. Landesamt für Denkmalpflege), Dr. Oskar Holl (BA 3 Maxvorstadt), Susanne Schaubeck, Heiner Stengel (LS Städtebau und Regionalplanung TU München)

## MODERATION

Lehrstuhl für Städtebau und Regionalplanung TU München  
Prof. Sophie Wolfrum, Projektleitung  
Susanne Schaubeck, Projektkoordination  
Heiner Stengel, Liesa-Marie Hugler, Konzeptstudie und Pläne  
Hanne Rung, Kommunikation und Website  
Doris Herold, Team-Assistenz

Weitere Informationen zum Projekt Kunstareal: [www.kunstareal.de](http://www.kunstareal.de)

## KONZEPTION UND ORGANISATION PRESSE

Stiftung Pinakothek der Moderne  
Guido Redlich, Dr. Marie Schnell, Anette Meister, Marie Dallmeyer

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst  
Christa Malessa, Susanne Raab

Landeshauptstadt München  
Katja Strohäcker, Michael Hardi (LHM-Referat für Stadtplanung und Bauordnung) in Abstimmung mit  
Jennifer Becker (LHM-Kulturreferat) und Ursula Dietmair (LHM-Referat für Arbeit und Wirtschaft, Tourismusamt)

Bayerische Staatsgemäldesammlungen  
Tine Nehler, Dr. Christine Kramer

Lehrstuhl für Städtebau und Regionalplanung TU München  
Susanne Schaubeck, Hanne Rung

## **KUNSTAREAL MÜNCHEN TEIL 10 MASSNAHMEN KOMMUNIKATION**

Redaktion Susanne Schaubeck, Hanne Rung

Lektorat Barbara Rusch

### Textbausteine

Die Textbausteine der vorliegenden Dokumentation basieren auf den Protokollen der Sitzungen der AG Kommunikation und wurden durch den Lehrstuhl für Städtebau und Regionalplanung redaktionell überarbeitet.

### Titelbild PK Odessa München

#### Fotos im Innenteil

S. 19: Thomas Dashuber

Der Lehrstuhl für Städtebau und Regionalplanung hat alle Informationen nach bestem Wissen und Gewissen erarbeitet und geprüft. Es wird jedoch keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen übernommen.

#### Druck Print

Druck&Medien Schreiber GmbH

Kolpingstraße 3

82041 München-Oberhaching

© 2011

